

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni

werden von allen K. Postämtern und Postboten entgegen genommen.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 28. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu väterlicher Freundschaft ein.

Der Bräutigam: Gottlieb Stegmaier. Die Braut: Christine Pfeiberer.

Mineralwasser- & Eßig-Fabrik Th. Bach, Schwab. Hall.

Schloßhof bei Murrhardt. 8 bis 10 Eimer guten Apfelmose

fest um annehmbaren Preis dem Verkauf aus.

Ein jüngerer solider Arbeiter

auf Kundenarbeit kann sogleich eintreten bei Friedr. Vosseler, Schuhmacher, wohnhaft Scheurengasse.

Sachsenweilenerhof. Einen Werdsknecht

zum sofortigen Eintritt sucht.

Ein Gas

ist zu verkaufen Kirchhofweg 218. Pianinos billig bar oder Raten.

Waldrems. Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem überraschend schnellen Tode unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers Jakob Käp, Adlerwirts zu teil wurden...

Sippen-Karten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von F. Stroth.

Oberamtsstadt Badnang. Feuerwehr.

Am nächsten Samstag den 30. d. M., abends punkt 6 1/2 Uhr, haben die Steiger

zu einer Uebung auszurücken, wozu vollständiges Erscheinen erwartet.

Der Kommandant Gämmerle.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 2 Kilo weißes Brod, 2 Kilo schwarzes Brod, 500 Gramm Ochsenfleisch, etc.

Amthliche Nachrichten.

Für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Heilbronn II. Quartals d. J. ist zum Vorstehenden ernannt worden Landgerichtsdirektor Milz von dort.

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 26. Mai. Seine Majestät der König haben am Pfingstfest dem Gottesdienst in der Salzfischekirche angeordnet.

Gestern vormittag wurde die vom Verein zur Rettung Schiffbrüchiger hier im Polytechnicum veranstaltete Ausstellung von Gerätschaften, Modellen etc. im Rettungswesen eröffnet.

Der Jahrmart der schwäb. Frauenvereins wurde gestern abend durch S. K. H. den Prinzen Wilhelm geschlossen.

Gestern und heute tagen die Delegierten der Bildhauer von ganz Deutschland hier.

In Neutlingen wurde am 21. eine 67-jährige Frau von einem Velocipedfahrer überfahren und ist infolge davon gestorben.

Neutlinger Ab. 25. Mai. Das Gewoge und das Treiben am heutigen Tage auf der Nebelhöhe war großartig. Eine unbeschreibliche Menge hatte sich von nah und fern eingefunden.

Notenburg den 25. Mai. Der gestrige Pfingstsonntag endete hier mit einem bedauerlichen Unglück. Der 18jährige Sohn des hies. Bezugselbwebers spielte mit einem gläuigen Revolver und erschößte dadurch seinen 37jährigen Bruder...

Altensteig den 23. Mai. Gestern fand die Eröffnung der Offerte für den Neubau der Kirche in Simmersfeld auf dem K. Kameralamt hier statt.

Ulm. Dieser Tage wurde auf dem Bahnhaut in Neu-Ulm eine Kiste von einem Dienstmädchen aufgegeben, als deren Inhalt angegeben und die nach Baden-Baden bestimmt waren.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 21. Mai.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 21. Mai, worin es heißt: Der Bundesrat fasste heute Beschluß über die Bildung der Berufsgenossenschaften.

Genossenschaftsstatuten Kenntnis zu geben, enthält die Bekanntmachung eine Uebersicht der Berufsgenossenschaften mit den Orten u. Tagen, an welchen die Versammlungen stattfinden sollen.

Der Herzog von Cumberland hat den Blättern zufolge an die europäischen Höfe ein Rundschreiben erlassen, welches gegen den preussischen Antrag beim Bundesrat protestiert und ihn als eine Verletzung des Völkerrechts bezeichnet.

Unter der Ueberschrift: „Die Herren Mörder“ bringen die neuesten „Grenzboten“ eine Besprechung einer Abhandlung von Alfons Karr, in welcher an den Fall Louis Hughes in Paris anknüpfend, die Verhandlung der Strafrechtspflege als zu milde gegen schwere Verbrecher dargestellt wird.

Ulm. Dieser Tage wurde auf dem Bahnhaut in Neu-Ulm eine Kiste von einem Dienstmädchen aufgegeben, als deren Inhalt angegeben und die nach Baden-Baden bestimmt waren.

Berlin den 22. Mai. Bei der freien Vereinbarung zur Vorbereitung einer im Jahre 1888 zu veranstaltenden Allg. deutschen Gewerbeausstellung sind bis jetzt bereits über 1000 Zusatimmungen eingegangen.

Genossenschaftsstatuten Kenntnis zu geben, enthält die Bekanntmachung eine Uebersicht der Berufsgenossenschaften mit den Orten u. Tagen, an welchen die Versammlungen stattfinden sollen.

Der Herzog von Cumberland hat den Blättern zufolge an die europäischen Höfe ein Rundschreiben erlassen, welches gegen den preussischen Antrag beim Bundesrat protestiert und ihn als eine Verletzung des Völkerrechts bezeichnet.

Unter der Ueberschrift: „Die Herren Mörder“ bringen die neuesten „Grenzboten“ eine Besprechung einer Abhandlung von Alfons Karr, in welcher an den Fall Louis Hughes in Paris anknüpfend, die Verhandlung der Strafrechtspflege als zu milde gegen schwere Verbrecher dargestellt wird.

Ulm. Dieser Tage wurde auf dem Bahnhaut in Neu-Ulm eine Kiste von einem Dienstmädchen aufgegeben, als deren Inhalt angegeben und die nach Baden-Baden bestimmt waren.

Berlin den 22. Mai. Bei der freien Vereinbarung zur Vorbereitung einer im Jahre 1888 zu veranstaltenden Allg. deutschen Gewerbeausstellung sind bis jetzt bereits über 1000 Zusatimmungen eingegangen.

werten, Porzellan-, Glas- und Thonwarenfabriken. Ferner Fabriken von Musikinstrumenten, Bijouterie-, Papierfabriken, Möbelfabriken.

Miel den 26. Mai. Die Kreuzerfregatte „Stein“ ist heute mit Prinz Heinrich nach Danzig abgegangen.

Darmstadt den 26. Mai. Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung wurde heute Vormittag in Anwesenheit des Großherzogs eröffnet.

Aus Lahr, 25. Mai. wird dem „Fr. Jrl.“ geschrieben: Die Pfingstfeiertage haben unserer Stadt eine erhebende Feier gebracht, welche dem Inleben eines einzig in seiner Art dastehenden Werkes gilt, eines Werkes echter Menschenliebe und Barmherzigkeit.

deutschen Armee-Inspektion, wird im kommenden Herbst die Divisionen des 1. Armeekorps bei Straubing und Ingolstadt und speziell das Kavallerie-Korps bei Regensburg inspizieren.

Schweiz. * Ragaz. Die Wäfers-Ragazer Quellen nehmen täglich wieder zu, daß in wenigen Tagen eine reichliche Wassermenge vorhanden sein wird.

Frankreich. * Bezüglich der Besetzung Viktor Hugos soll das Ministerium dem Vorschlage der Radikalen zustimmen und zu diesem Zwecke die Schließung des Pantheons als Kirche decretiren wollen.

Paris den 25. Mai. Die Berichte über die gestrige Auheströmung im Parc La Chaise sind vielfach übertrieben. Bis jetzt ist niemand tot.

Großbritannien. * Suakin den 25. Mai. Ein gedeckter Zug mit einer Abtheilung von 100 Mann rückte längs der Eisenbahnlinie vor und stieg auf eine Abtheilung Rebelln, welche die Bahnschienen aufreissen.

Rußland. Petersburg den 25. Mai. Wie die deutsche Petersb. Ztg. meldet, sollen im Warschauer Bezirke unter dem Befehl des Generalkommandanten Generals Gurko größere Manöver zweier Armeekorps gegen einander stattfinden.

Cincinnati. In einer Druckerei brach am 21. Feuer aus, wodurch sieben Personen zu Tode kamen.

Aus Anlaß der „Bismarckspende“ wurde vielfach auch die Kaiser-Wilhelmspende berührt, die von Se. Maj. dem deutschen Kaiser zu einer, unter dem Protektorat des Kronprinzen, Allgemeinen Alters-, Renten- und Kapital-Versicherungs-Anstalt für das deutsche Volk bestimmt wurde.

Es schien fast unmöglich, daß sich ein Mensch so rasch ein Märchen erinnern konnte, das nun ganz genau sich in die Aussage des Zeugen einfügte.

Auf den Einwurf, daß ihm leider das Zeugnis seiner Wirtschaftlerin sehr wenig helfen werde, da ihr Aufenthalt noch immer nicht ermittelt worden, sagte er rasch: „Die wird schon da sein, sie wohnt bei meinem Vetter in Litzhauen“, und er gab den Ort genau an.

Kaum hatte er dies gethan, da schien ihn etwas wie Neue anzuwandeln, er fuhr mit der Hand in sein struppiges Haar und zum erstenmal zeigte er eine gewisse Unruhe, als fühle er schon

Schatten. Novelle von Ludwig Habicht.

Setzt endlich war wohl die Hoffnung vorhanden, daß der geriebene Bursche die Fassung verlor, denn er hatte mit keinem Wort von jener nächtlichen Wanderung verlauten lassen.

„Das stimmt! Ich hätte schon längst sagen sollen; aber ich bleib' nun einmal ein dummer Kerl, der sich selber in die Lunte bringt“, und nach dieser Selbstanklage fuhr er langsam fort:

„Ich leide schon seit vielen Jahren an Kopfschmerz, das kommt gewöhnlich in der Nacht und ich weiß mir dann vor Angst keinen Rat. So war's auch damals; ich konnte nicht länger aushalten und wollt' mir die Lene aufsuchen, damit sie mir einen Ziegel wärmen konnte, das hat mir immer geholfen.“

„Sie kam auch bald, wir gingen mit einander in die Küche, es waren noch glühende Kohlen auf dem Herd und als sie den ersten Ziegel besorgte, hieß ich sie zu Zeit gehen, ich würde mir den andern Ziegel schon selbst holen, wenn es schlimmer werden sollte.“

„Sie ging auch und ich hörte nun das Licht aus, denn was sollte das noch länger brennen.“

„Hatte der Bärenwirt sich auf seine Aussagen eken erst besonnen, dann war sein schlagfertiger Wis, mit dem er sich die passendste Ausrede geschaffen, wirklich staunenswerth, denn alles stimmte jetzt mit der vom Zeugen angegebenen Wanderung des Lichtes merklich überein.“

Der Musikus hatte zuerst Licht im Zimmer des Bärenwirts gesehen, dann war es in der Stube der Wirtschaftlerin aufgeleuchtet, später war das Licht zurückgekehrt, und es hatte zwei Menschen gesehen, die sich auf kurze Zeit wieder entfernten.

Kreuzschmidt erklärte es damit, daß sie in die Küche gegangen waren, die kein Fenster nach der Straße zu hatte, nun konnte der Zeuge das Licht nicht mehr sehen.

„Die Lene muß das alles befunden!“ leste er mit großer Zuvorsicht hinzu und wie immer vermochten ihn alle weiteren Duerfragen nicht zu erschüttern.

Kaum hatte er dies gethan, da schien ihn etwas wie Neue anzuwandeln, er fuhr mit der Hand in sein struppiges Haar und zum erstenmal zeigte er eine gewisse Unruhe, als fühle er schon

im nächsten Augenblick, daß er doch vielleicht länger getraut hätte, wenn er seine Wirtshausleiterin noch länger aus dem Spiel gelassen. Er starrte einige Sekunden brütend vor sich hin, dann glitt wieder ein Lächeln um seine wulstigen Lippen, seine Augen glitzerten in kalter Zuerstigkeit, als sei er infolge dieses Bekenntnisses völlig unbesorgt. Nun wußte er auch die rasche Entfernung seiner Wirtshausleiterin zu erklären und warum sie zu seinem Verwandten geschickt sei.

den Ertrag zwischen den spanischen Unglücklichen und den Pariser Armen zu teilen. Aber die Pariser Armut ist lange nicht so romantisch, wie die spanische. Die erstere bewaffnet sich mit Knüttel und ist sogar so frech, ihre Wölfe zur Schau zu stellen, wenn die „Gesellschaft“ sich amüsieren will. Ein Fest für die Pariser Armen fand daher im Publikum nur geringen Beifall und das Komitee sah sich daher genötigt, sein Programm einzuschränken. Die große Lotterie und die Festschrift kam in Wegfall und man begnügte sich damit, zu Gunsten der Armen im Pariser Rathsaussaale tanzen und trinken zu lassen.

(Eine Anekdote vom deutschen Kaiser.) Kaiser Wilhelm hielt vor einigen Jahren in Bonn Cercle. Einer der Offiziere, welcher vorgestellt wurde, war dem Kaiser nicht bekannt und der Adjutant, der sich vorher informiert hatte, flüsterte dem Monarchen zu: „Ist soeben zum Rittmeister befördert worden.“ Der Kaiser sprach den Betreffenden huldvoll an und gratulierte ihm zur Beförderung zum Rittmeister. Starr vor freubigem Schreck eilt der so Apoptrophierte, der noch nicht an der Reihe war, Rittmeister zu werden, mit der Meldung zum Kommandeur, daß ihm die Ehre wiederfahren sei &c. Der Kommandeur eilt zum Adjutanten und da stellt sich heraus, daß der Adjutant den älteren, den zum Rittmeister beförderten Bruder des jungen Offiziers, mit diesem verwechselt hatte. Neumüthig berichtete der Adjutant sein Versehen dem Kaiser. Dieser lächelte und sagte: „Nun, da ich Herrn M. zum Rittmeister gratulirte, muß er's wohl bleiben.“ — Vor kurzem nun war Cour bei Hofe in Berlin. Der soeben zum Major beförderte jedoch noch als Hauptmann erschienene Herr v. B. wird dem Kaiser vorgestellt und der Adjutant flüstert dem Kaiser zu: „Soeben zum Major befördert.“ Lächelnd dreht sich der Kaiser um und sagt eckig berlinisch: „Nee, mein Lieber, darauf fall ich nicht mehr ein!“

Eine neue Versicherung. In Amerika versichert man bekanntlich gegen alles Mögliche. Nun hat sich in Newark (Staat Neu-York) eine Gesellschaft gebildet, die auch gegen das Regenwetter (allen Ernstes!) versichert. Herr J. B. am Sonnabend ein gutes Geschäft machen will, wobei aber ein gutes Wetter die Hauptbedingung ist, der versichert sich mit 1 Doll. Regnet es aber dann an diesem Sonnabend, und wenn auch nur ein wenig, so erhält er von der Compagnie 10 Doll. auszubezahlt. Ein Wirth J. B., der sich mit Speisevorräthen und Gerichten für ein Picknick einrichtet und dabei jedenfalls einen schönen Profit zu machen gedenkt, wird, wenn es an dem betreffenden Tag Regen giebt, statt des Gewinnes großen Schaden haben.

Effen den 13. Mai. Bei der Westdeutschen Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. ergibt die Jahresrechnung für 1884 einen Gewinn von 262 173,28 M. Von diesem werben 27 014,73 Mark zum Kapital-Reservefonds überwiesen, welcher dadurch zuzüglich seiner Zinsen aus 1884 sich nunmehr auf 322 000 M. beläuft, 50 000 zu einem Dispositionsfonds zurückgestellt und 150 000 M. als Dividende von 75 M. auf die Aktie (= 12 1/2 % der Einzahlung) gezahlt, während der nach Entrichtung der statuten- und vertragsmäßigen Lantienmen verbleibende Restbetrag von 7 672,29 M. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das am Jahreschlusse in Kraft verbliebene Versicherungskapital stellt sich mit 963 702 497 M. und die Baarprämien-Einnahme mit 1 735 792 M. etwas niedriger als im Vorjahre, die Zahl der Versicherungen mit 100 900 gegen 100 267 ult. 1883 oder etwas höher. Die Brandschäden sind an Zahl — 1275 gegen 1492 — wie an Umfang hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben. Gezahlt sind für eigene Rechnung 504 281,79 M., reservirt 150 000 Mark. Im neuen Rechnungsjahre sind die Geschäfte bislang befriedigend verlaufen.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Stuttgart den 26. Mai. Die Maimesse hat gestern begonnen und war von zahlreichem Auswärtigen besucht. Besonders lebhaft war die Möbelmesse in der Gewerbestadt, wofür große Zufuhr und rascher Absatz bei ziemlich festen Preisen zu bemerken war.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 64.

Samstag den 30. Mai 1885.

54. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 10 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen. Ergebnis der Farenschau im Jahr 1885.

Die Zahl der Kühe und Kalbinnen beträgt 5725 gegen 5623 im vorigen Jahre und 5946 im Jahr 1883. Zuchtfairen sind vorhanden 74 gegen 78 im Jahr 1884. Zulassungsscheine konnten jedoch nur 73 ausgestellt werden. Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich folgende Klassifikation:

- a) Es kommen ausschließlich in die I. Klasse die Faren der Gemeinde Steinbach;
- b) in die I. und II. Klasse die Faren in Almersbach, Backnang, Cottenweiler, Großerlach, Oberschnthal, Reichenberg, Strampfelbach, Sulzbach, Unterbräun, Unterweißbach, Waldrems;
- c) in die I., II. und III. Klasse diejenigen von Murrhardt und Lippoldsdorfer;
- d) in die I. und III. Klasse die Faren von Großspach;
- e) ausschließlich in die II. Klasse kommen diejenigen von Nischelbach, Bartenbach, Fornsbach, Grab, Grohhöfberg, Jaz, Mettelberg, Mittelbrüden, Mittelschnthal, Oberbrüden, Oppenweiler, Rietzenau, Schönbütte, Spiegelberg und Steinberg;
- f) ausschließlich III. Klasse finden sich Faren in Heutenbach, Hinterbüchelberg und Weimersbach;
- g) Verweigert wurde ein Zulassungsschein werden in Großspach.

Nach dieser Klassifikation kommen in die I. Klasse 22 Faren statt 25 im Vorjahr, in die II. Klasse 44 statt 40 im Vorjahr, und in die III. Klasse 7, während in 2 Gemeinden die gesetzliche Zahl der Faren gar nicht vorhanden ist. Mit der Farenschau ist auch die Oberchau verbunden worden. Es zählt der Bezirk 339 Mutterchweine und 10 Eber. Von letzteren werden 5 gegen Entschädigung aus öffentlichen Kassen gehalten, während die übrigen 5 von Privaten gehalten werden. Die auf öffentliche Kosten gehaltenen Eber haben zu keiner Ausstellung Anlaß gegeben.

R. Oberamt. Mü n s t.

Amtsgericht Backnang. **Öffentliche Ladung.** Der 26 Jahre alte Schuhmacher Karl Friedrich Fischer von Sulzbach a. M., zuletzt daseibst wohnhaft, ist bei dem Amtsgericht in Backnang als Angeklagter in dem Strafverfahren gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 11. Juli 1885, vormittags 9 Uhr,** vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat **Juni** werden von allen R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Backnang. **Verkauf eines Ackers.** Daniel Strecker, Küfers Wwe. verkauft am **Montag den 1. Juni d. J.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus: 16 a 20 qm Acker am Weiffacherweg, mit Winterweizen angeblümt. Den 27. Mai 1885. Ratschreiber Kugler.

Backnang. **Wulfskin Halbtuch Hofenzuge** aller Art empfiehlt bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Rud. Beuttler, Wwe.** **Neße! Neße!** in Wulfskin & Halbtuch neueste Muster, worunter für ganze Anzüge, gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab **Obige.**

Revier Weßheim. **Stamm- & Brennholz-Verkauf.** Freitag den 5. Juni, morgens 9 Uhr, im **Lamm in Weßheim** aus Hint. Rothwald, Brantweinischlag, Haidenburren u. Kreuzhalde: 7 Bagnereichen mit 2 Fm., 313 Nadelholzstämme mit 7 Fm. 1. Kl., 52 Fm. 2. Kl., 95 Fm. 3. Kl., 53 Fm. 4. Kl., 2 Fm. 5. Kl. Nichtenlangholz: 30 Fm. 1. Kl., 8 Fm. 2. Kl., 11 Fm. 3. Kl., 18 Nadelholzstämme, 28 Schälene Scheiter, Brügel und Anbruch, 41 dto. Reispfägel, 67 Nadelholzstämme, Brügel und Anbruch. **Backnang.**

Bau-Akkord. Die bei Einrichtung einer katholischen Schule, im früher Ged'schen Hause, vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:

1) der Maurerarbeit	550 M.
2) " Zimmerarbeit	190 M.
3) " Gypsarbeit	200 M.
4) " Schreinerarbeit	500 M.
5) " Glasarbeit	75 M.
6) " Schlosserarbeit	175 M.
7) " Tischlerarbeit	120 M.
8) der Anfräharbeit	100 M.
9) " Betonierarbeit	75 M.

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen sind auf dem hiesigen Rathaus aufgelegt, woselbst auch tüchtige Akkordliebhaber ihre Offerte bis nächsten **Montag den 1. Juni,** vormittags 10 Uhr abgeben wollen. Den 27. Mai 1885. R. O. Oberamtsbaumeister Sämmerle.

Baletot Jacken Regenmäntel empfiehlt bei schöner Auswahl **Rudolph Beuttlers Wwe.**

Bekanntmachung. Bei der heuer vorgenommenen freiwilligen Lehrlingsprüfung über das in der Fortbildungsschule, sowie in der Lehre Erlernende haben folgende 6 Kandidaten teilgenommen und konnten vermöge ihrer Fähigkeiten Prüfungsergebnisse ausgeteilt werden an:

- 1) **Sikeliter, Hermann,** von Ludwigsburg, Schuhwarenfabrikantenlehrling,
- 2) **Greiner, Adolf,** Schmiedelehrling, von Eichenstruet, Gemeinde Murrhardt,
- 3) **Gemünger, Eugen,** Schlosserlehrling von hier,
- 4) **Jäger, Friedrich,** Metzgerlehrling von Murrhardt,
- 5) **Voller, Wilhelm,** Metzgerlehrling von Hausen, Obd. Murrhardt,
- 6) **Reinhardt, Friedrich,** Metzgerlehrling von hier.

Den 28. Mai 1885. Gewerbeschulrats-Vorstand: Stabschultheiß G o d.

Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Aus den hiesigen Gemeindegewaldungen, Abteilung Tierlinge, kommen am **Montag den 1. Juni d. J.,** vormittags 8 Uhr, 25 Nm. Buchene und erlene Scheiter und Brügel, sowie 1600 St. dto. Wellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Schlag, Schultzeamt. S a c h s. Den 27. Mai 1885.

Backnang. **Rechte Friedrichshaler Senen** mit Garantie, Eicheln, Körbe, Kumpfe, Westeime, amerikan. **Gen- & Dunggabeln** empfiehlt **Albert Hienflamm sen.** **Del, Farben,** trocken und in Leinöl abgerieben, helles abgelagertes Leinöl empfiehlt **Albert Hienflamm sen.** Backnang. **Emmenthaler Reifen Limburger Glarner Kräuterfäs** empfiehlt bestens **G. Gebhardt.**